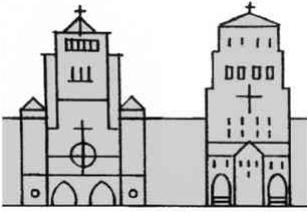


11
2025



Pfarnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie

Sankt Augustinus
Dänenstraße 17-18

Heilige Familie
Wichertstraße 23

Spende erbeten
0,50 €

STÄRKE,
WAS DICH
TRÄGT.

Diaspora-Sonntag

16. November 2025

DEINE SPENDE WIRKT!

www.bonifatiuswerk.de

Keiner
soll alleine
glauben.



Hilfswerk für den Glauben
**bonifatius
werk**

Das Wort des Pfarrers	S. 3
Seniorenbegegnungsstätte; Krippenspiel; Tauferinnerung	S. 4
Der Diözesangeschichtsverein lädt ein	S. 5
St. Martin; Entdeckungsreise Gotteslob	S. 6
Besonderer Abend; Pilgerweg der Hoffnung;	S. 7
Pfarrversammlung	
Augustinews	S. 8
Weihnachtsbuchausstellung; Was ist mir heilig?	S. 9
Musikalische Vesper; Herbergssuche im Advent	S. 10
Faire Gemeinde: Rückblick - Ausblick	S. 11
RKW-Rückblick	S. 12
„Pfarnachrichten“ trifft Angelika Plümpe	S. 14
Gemeindefahrt Güstrow - Rückblick	S. 16
Geburtstage, Taufen, Trauungen; Verstorbene	S. 18
Besondere Termine im November	S. 19
Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Pfarrei	S. 20
Die Leseratte	S. 21
Institutionen der Pfarrei	S. 22
Ansprechpartner und Adressen	S. 23
Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei	S. 24

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,
„Stärke, was dich trägt“, ist auf unserem Pfarrbriefmantel zu lesen. Zu sehen sind zwei Hände, verbunden durch den Rosenkranz. Vielleicht sind Sie schon von Augenblicken berührt worden, in denen Sie erlebt haben, wie das Gebet Menschen miteinander verbindet und trägt, so dass alles Trennende seine Macht verliert. Da erfahren wir ein wenig von der „Gemeinschaft der Heiligen“, von der wir im Glaubensbekenntnis sprechen.



Bei unserer Gemeindefahrt im letzten Monat konnten wir in der Gertrudenkappelle in Güstrow drei Plastiken sehen, die Ernst Barlach 1930 unter dem Titel „Gemeinschaft der Heiligen“ für die Westfassade der Lübecker Katharinenkirche anfertigte. 16 Figuren waren geplant, nur drei stellte Barlach fertig, und auch diese drei fanden ihren Platz an der Kirchenfassade erst 1947. Zu wenig heroisch sahen sie vielen Zeitgenossen aus. Heute urteilen wir anders: In der Mitte der Bettler mit Krücken, der sehnsüchtig nach oben schaut, den Mund geöffnet. Der junge singende Klosterschüler, der uns mahnt, nicht aufzuhören, das Gotteslob zu singen und die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes in unsere Welt hineinzurufen. Schließlich die stille, in sich gekehrte Frau im Wind, die uns sagt, dass wir immer wieder Gegenwind erfahren werden, aber dennoch standhalten können. Viele, die wir „Heilige“ nennen, und auch Menschen, die uns auf unserem Weg gestärkt haben, finden wir in ihnen wieder. Wie gut, dass wir in solcher Gemeinschaft unseren Weg gehen dürfen.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir Frau Angelika Klapper, die bisher die Last der Pfarrbriefredaktion getragen und immer wieder dafür gesorgt hat, dass wir jeden Monat ansprechende „Pfarnachrichten“ erhalten. Herzlich danken wir Herrn Philipp Eller für viele Titelbilder.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern grüßt Sie

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Die Seniorenbegegnungsstätte lädt ein

Di	4.11.	10.00 Uhr	Planungsrunde
		14.30 Uhr	Literarischer Nachmittag
Sa	8.11.	11.44 Uhr	Ofenmuseum Velten (Treff: S25 Bornholmer Straße)
Mo	10.11.	10.00 Uhr	Lesezirkel „Die klassischen Alten“
Di	11.11.	10.00 Uhr	Malzirkel
Mi	19.11.	9.00 Uhr	Seniorenfrühstück
Di	25.11.	13.30 Uhr	Ukulele spielen



Weitere regelmäßige Angebote finden Sie im ausliegenden Programmheft.

Krippenspiel HF 2025



Liebe Schulkinder!

Es ist wieder so weit:

Am **Donnerstag**, dem **6.11.2025**, beginnen die Proben für das Krippenspiel in HF am Heiligabend. Wenn du Lust hast, mitzumachen, komm einfach um **17.15 Uhr** in den Pfarrsaal. Dann bekommst du alle weiteren Informationen.

Ich freue mich auf dich! Bis dann!

Alexandra Achtelik

Auch für St. Augustinus wird ein Krippenspiel vorbereitet.

Tauferinnerung

Alle Familien, in denen seit dem letzten Herbst ein Kind in unserer Gemeinde oder in einer anderen Kirche getauft wurde, sind herzlich zur Tauferinnerung am **Sonntag**, dem **9. November**, eingeladen.

Die Eltern stellen sich mit ihrem Kind/ihren Kindern im **Gottesdienst um 10.30 Uhr in Heilige Familie** vor und können sich anschließend in unserer Begegnungsstätte treffen.



Der Diözesangeschichtsverein lädt ein

**Clemens August von Galen und die Politik.
Wie positionierte sich ein katholischer Pfarrer
im Berlin der Weimarer Republik?**

Bischof Clemens August Graf von Galen (1878-1946) gilt wegen seiner mutigen Predigten gegen die Aufhebung von Klöstern, die Methoden der Gestapo und die Tötung Geisteskranker durch das NS-Regime im Jahr 1941 als „Löwe von Münster“. Als junger Priester wirkte er seit 1906 in Berlin, von 1919 bis 1929 als Pfarrer von St. Matthias. Diesem Lebensabschnitt widmet sich der Vortrag und fragt: Wie hat Pfarrer von Galen in seinen Berliner Jahren die Weimarer Republik wahrgenommen? Ging er ganz in der Pastoral auf oder erhob er seine Stimme zu politischen Entwicklungen? Wie war allgemein die Mitwirkung des Klerus in der damaligen Politik? Welche Fragen und Anfragen an unsere Kirche stehen heute an?



Referent: Pfarrer Dr. Josef Wieneke (Berlin)
Wann? Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr
Wo? Pfarrsaal Heilige Familie

Warum Bernhard Lichtenberg seliggesprochen wurde

Am Vorabend des 150. Geburtstags wird der Leiter des Diözesanarchivs Gotthard Klein vor dem Diözesangeschichtsverein die Frage erörtern, warum Bernhard Lichtenberg seliggesprochen wurde.

Bernhard Lichtenberg war eine „bärenstarke Lichtgestalt“ (Erzbischof Schick 2003), ein leidenschaftlicher Priester und Seelsorger, unermüdlich und unerschrocken in Berlin tätig. Als Kirchenbauer, Kaplan, Pfarrer, Dompfarrer und Dompropst gehörte er zu den Wegbereitern des Bistums Berlin. 1943 erlitt er das Martyrium und wurde zum „Märtyrer der Menschenrechte“ (Weihbischof Heinrich 2010). Für nicht wenige Christen ist er ein Vorbild und Begleiter auf der irdischen Pilgerschaft und nicht zuletzt ein Fürsprecher in der Gegenwart Gottes im himmlischen Jerusalem.



Referent: Dr. Gotthard Klein (Berlin)
Wann? Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr
Wo? Pfarrsaal Heilige Familie

Von Martin von Tours (316-397) ist überliefert:

ICH MÖCHTE EIN LICHT SEIN, DAS ALLEN LEUCHTET.



**Wir feiern St. Martin in unseren Kitas
am Dienstag, dem 11. November ab 16 Uhr**

in der Kita Heilige Familie und in der Kita St. Augustinus.
Alle Kinder sind eingeladen.

St. Martin – Laternenumzüge am 11. November

Unsere Laternenumzüge gehen zum Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. Dort erwarten uns Martinsfeuer, Anspiel und warme Getränke und die Ehrenamtlichen des DRK, die Freiwillige Feuerwehr, das THW – Menschen, die für Menschen in schwierigen Situationen da sind – wie St. Martin für den Bettler!

16.30 Uhr – Stadtkloster Segen

(Schönhauser Allee 161)

Start des 1. Laternenumzugs – mit
St. Martinspferd

17 Uhr – Elias (Göhrener Str. 11)

Start des 2. Laternenumzugs – mit
St. Martinspferd

18 Uhr – Moritzhof

(Schwedterstr. 90)

Start des 3. Umzugs – mit Mar-
tinsgans



Wir sammeln Spenden für das „Kiez-Frühstück“ und die Unkosten.

Entdeckungsreise Gotteslob

Herzliche Einladung zur nächsten musikalischen Entdeckungsreise, auf der Sie wieder zu alten, vertrauten und auch neuen Liedern aus dem Gotteslob mehr über ihre Entstehung, die Komponisten und Dichter erfahren. Und – natürlich werden wir auf dieser Reise gemeinsam singen.



Freitag, 14.11.2025 um 20 Uhr in der Begegnungsstätte

Der besondere Abend im November

**Wie soll das gehen: Aktives Gemeindeleben
und Treibhausgasemissionen auf „0“ ?**

10 Jahre nach der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus gehen wir der Frage nach, was ist von den eindringlichen Appellen zur Ökologie des Alltagslebens in unserem Alltag angekommen ?

Wo hat sich etwas geändert ? – Was ist das Ziel ? – Wie kann das Ziel erreicht werden ?

Dr. Wolfgang Plehn als Vorsitzender des Sachausschusses „Laudato Si“ des Diözesanrates und langjähriger Fachgebietsleiter im Umweltbundesamt stellt beispielhaft für eine fiktive Gemeinde „St.Florian“ Aufwand und Nutzen einer energetischen Sanierung dar, benennt Beispiele für energieautarke Kirchengemeinden und gibt Empfehlungen auf den Weg, wie wir in der Pfarrei Heilige Familie unseren „Garten Eden“ nachhaltig bewirtschaften können.

Referent: Dr. Wolfgang Plehn
Vorsitzender des Sachausschusses „Laudato Si“
des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin

Wann? Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr
Wo? Pfarrsaal Heilige Familie

Herzliche Einladung !

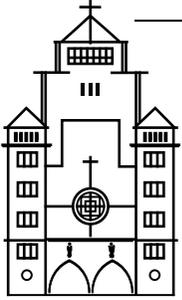
Der Hoffnung begegnen - ein Pilgerweg durch die Kirche
wahrnehmen und innehalten - mit biblischen Worten, Impulsen und Liedern

Samstag, 15.11.2025 14.30 Uhr Beginn in der Kirche
 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
 17.00 Uhr gemeinsame Feier der Vorabendmesse

Leitung: Maria Hasenleder und Martin Rathmann
Anmeldung: www.erzbistumberlin.de/anmeldung/pilgerweg/
oder telefonisch unter: (030) 4000 697 204

Einladung zur Pfarrversammlung

Ganz herzliche Einladung zur Pfarrversammlung, die am
Sonntag, dem 23. November,
im Anschluss an die Messe um 10.30 Uhr
im **Pfarrsaal von Heilige Familie** stattfindet.



AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

November 2025

55. Ausgabe

augustinus-berlin.de

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Am **Dienstag, 18. November**, ist nach der Abendmesse um 19 Uhr die jährliche Mitgliederversammlung des Kirchenbauvereins St. Augustinus zu Berlin e.V. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Vorstandswahlen. **kbv**



Das größte Unterstützungsprojekt des Kirchenbauvereins in seinem 20-jährigen Bestehen war die Sanierung der St.-Augustinuskirche vom Herbst 2006 bis zum Frühjahr 2007. Foto: Archiv

ADVENTSNACHMITTAG

Am 30. November beginnt die Adventszeit mit dem 1. Adventssonntag. Bereits am Samstag, **29. November**, laden wir wie in jedem Jahr am Tag vor dem 1. Advent ein, mit uns diese besondere Zeit zu beginnen.

Um **15.00 Uhr** beginnen wir mit einem **Konzert** des Kirchenchors St. Augustinus in der Kirche. Nach dem Konzert erwartet Sie ein stimmungsvoller Adventsmarkt auf dem **Pfarrhof**. Hier können sie bei Glühwein und anderen weih-

nachtlichen Leckereien den Nachmittag ausklingen lassen. Der kleine, aber feine Markt bietet eine gemütliche Atmosphäre, um sich auszutauschen und auch mal zu genießen. **mh**

**Zuhören – Mitsingen –
Innehalten – Genießen**

Samstag, 29. November

15.00 Uhr

**St. Augustinus
Mitsingkonzert**

Nach dem Konzert erwartet Sie ein stimmungsvoller Adventsmarkt auf dem Pfarrhof. Hier können sie bei Glühwein und anderen Leckereien den Nachmittag ausklingen lassen.

Dänenstraße 17/18, 10439 Berlin

*Herzliche Einladung zum Frühschoppen
am 30. November (1. Adventssonntag) nach der heiligen Messe.*

Weihnachts-Buchausstellung



Am **Sonntag, 16. November**, findet wieder unsere alljährliche Ausstellung von Büchern und Kalendern statt.

Von 10 – 13 Uhr und 18.30 – 20.30 Uhr präsentieren wir Ihnen im **Musikraum des Pfarrsaals Heilige Familie** eine erlesene Auswahl, die sich z.B. gut als Weihnachtsgeschenk eignet.

Jede Bestellung schenkt nicht nur Ihrer Familie, Ihren Freunden und Ihnen selbst Freude und frohe Stunden, sondern hilft auch der ehrenamtlichen Arbeit unserer Bücherei.

Was ist mir heilig?

Schmuck ist mir nicht so wichtig. Ich bin nicht der Typ Frau, der sich gern schmückt, aber ein paar Stücke halte ich doch in Ehren und trage sie ganz gern. Eins davon ist eine Anstecknadel, gar nicht groß und sehr schlicht in der Form.

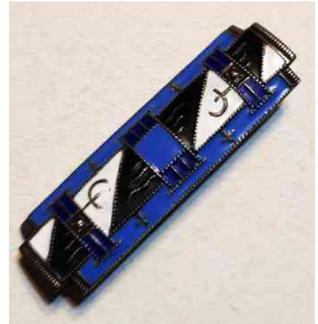
Das Bedeutende an dieser Nadel ist nicht das, was man sieht, auch wenn sie in meiner Lieblingsfarbe Blau gestaltet ist. Sie stammt von meiner Mutter, an ihr habe ich sie oft gesehen. Meine Mutter hat mir auch erzählt, wie sie zu diesem Anstecker gekommen ist, und das berührt mich noch heute.

Meine Mutter war ihrer Mutter, also unserer Großmutter, in tiefer Liebe verbunden. Sie hat von ihr nur Gutes erfahren und erzählt. Gerade in den schweren Jahren, als die beiden ersten Kinder unserer Eltern gleich nach der Geburt gestorben sind und dann sich sofort das dritte Kind ankündigte, als dann der Krieg ausbrach und unsere Eltern zwei Kleinkinder zu versorgen hatten, da war die Großmutter eine ganz entscheidende Stütze der jungen Familie.

1942 sollte die Großmutter ihren 60. Geburtstag haben und meine Mutter wollte ihr etwas von ihrer Liebe und Dankbarkeit zeigen. Da hat sie diese Nadel ausgesucht, um sie ihrer Mutter zum Geburtstag zu schenken. Nur kam es dazu nicht mehr: kurz vor dem Geburtstag ist die Großmutter auf der Straße zusammengebrochen und dann im Krankenhaus gestorben.

Wenn ich die kleine Brosche sehe, sehe ich die Liebe der beiden Frauen zueinander, sehe den Schmerz und die Trauer meiner Mutter angesichts des plötzlichen Todes ihrer Mutter. Und ich ahne auch den Schmerz über die verpassten Gelegenheiten, Zeichen des Dankes und der Liebe zu geben.

In mir weckt die Nadel ein ganz warmes Gefühl der Liebe und des Dankes. Deshalb halte ich sie in Ehren und trage sie gern.



Musikalische Vesper zum 1. Advent

Sonntag, 30.11.2025 um 17.00 Uhr

in Heilige Familie

"Komm, du Heiland aller Welt"

Musik der Adventszeit mit Werken von Bach, Merkel u.a.

Mitwirkende:

Kammerchor Heilige Familie

Frauenschola Heilige Familie

Violoncello: Lutz Kröhne, Orgel: Wolfgang Flügel

Maria zu Besuch - Herbergssuche in Heilige Familie -

Bald ist Advent und Sie können wieder **Maria** – die Mutter von Jesus – zu sich nach Hause einladen. Sie kommt als **Figur** überreicht von einem Gemeindemitglied.

Das geht so:

Suchen Sie sich einen Tag aus, an dem Sie die Marienfigur zu sich einladen möchten. Das geht über die Website der Gemeinde

www.heiligefamilie-berlin.de
oder direkt über den QR-Code



Der Figur liegt eine Mappe mit Texten für Gebete und kurze Andachten bei, die Sie gemeinsam in der Familie oder allein beten können.

Am folgenden Tag bringen Sie die Figur zum nächsten Gemeindemitglied. So kann die Marienfigur in der Adventszeit bei vielen Gemeindemitgliedern Herberge finden, bis sie am 24.12. in der Kirche Heilige Familie ankommt.

Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich ein, bei der Herbergssuche mitzumachen.

On the Highway to... "Faire Gemeinde" (Teil 6 - Rückblick - Ausblick)

Bewusst konsumieren – nachhaltig wirtschaften – global denken – sozial handeln: das sind die Kernbereiche des ökumenischen Siegels „Faire Gemeinde“ und damit gleichzeitig die Themen der einzelnen Ausgaben dieser Artikelserie im Pfarrbrief seit Mai diesen Jahres. Seit wann? Richtig, schon seit fast einem halben Jahr ist das Thema hier präsent und hat zu Nachfragen, Gesprächen und Anfragen zur Mitwirkung geführt, sehr gut!

Besonders spannend und hilfreich war dabei sicherlich der kleine, aber feine Stand der Klima AG auf dem Gemeindefest mit Verkostung verschiedener Kaffeesorten aus dem Eine-Welt-Laden aus der Danziger Straße. Die sind nicht nur fair gehandelt sondern schmecken auch und haben zu interessanten und auch wirklich witzigen Gesprächen geführt, Nachhaltigkeit darf auch Spaß machen! Auf dem Gemeindecafé zum Erntedankfest am 12.10. wurde dann als besonderes Schmankerl der auf dem Gemeindefest per Nutzervotum gekürte Kaffeeverkostungs-Geschmacks-Sieger ausgeschrieben, der perfekte Rahmen um kurz und knackig auf die Hintergründe und Aktivitäten der Klima AG einzugehen. Der Geschmack von Kaffee ist uns vielleicht allen wichtig, die Beweggründe für einen stärkeren Einsatz für das gesamte Thema Nachhaltigkeit, auch in unserer Gemeinde, sollte es allen sein, denn wir leben ja hier. Der Weg hin zur „Fairen Gemeinde“ ist dabei auch symbolisch zu sehen und eine Hilfestellung auch im Kleinen etwas bewegen zu können. Jetzt, und nicht vielleicht irgendwann. Morgen, und nicht vielleicht später. Immer, und nicht wenn es vielleicht besser passt.



Nachhaltigkeit wird eine Daueraufgabe für uns alle sein, mit all seinen Facetten: wirtschaftlich, ökologisch und sozial. Dazu wird die Klima AG bei der Pfarrversammlung (23.11.2025) aktiv auftreten und zur Diskussion im Zusammenhang mit der Bewerbung auf das Siegel „Faire Gemeinde“ anregen.

Auch wird ein besonderer Abend mitgestaltet (13.11.2025) der das Thema mal anders und tiefgründig beleuchtet.

Kommen Sie gern auf uns zu, persönlich oder unter: klima@heiligefamilie-berlin.de

*Wir halten Sie auf dem Laufenden!
Clemens Bochynek, für die Klima AG Heilige Famili)*

RKW. 2025
HERZENSSACHE
DIE PSALMEN-RKW

gefördert durch  **bonifatius
werk**



**Rückblick auf
die RKW 2025
vom 20. - 24.10.
mit 38 Kindern,
13 jugendlichen
und sechs
erwachsenen
Begleitern
in Kirchmöser**

Glaubensgemeinschaft erfahren ...

**in der Natur
und beim
Hüttenbauen**



bei der Schatzsuche



UNSER PSALM DER FREUDE

Halleluja! Dankt dem heiligen Gott!
Dankt ihm für das gute Essen.
Dankt ihm auch für die Zeit, die wir
mit Freunden und Familie nutzen
können.
Dankt ihm dafür, dass wir Fantasie
haben und kreativ sein können.
Dankt ihm, dass wir Geschichten in
Form von Büchern, Filmen und
Erzählungen erfahren können.
Dankt ihm, dass wir Gemeinschaft und
Zusammenhalt haben.
Alle Wesen dieses Erdes, dankt dem
Herrn! Halleluja!

beim Entdecken von
Psalmen und der Gefühle,
die diesen zugrunde liegen



beim Psalmen schreiben

beim Singen, Tanzen und
Musizieren



beim Beten



in der Gruppenarbeit

beim Essen,
Spielen, Basteln,
Malen, Lachen,
beim Bunten
Abend, bei der
Nachtwanderung
und vielem mehr



„Pfarnachrichten“ trifft Angelika Plümpe



Liebe Angelika, vor 15 Jahren bist Du vom Niederrhein nach Berlin gezogen. Und sehr bald habt ihr damals, Dein Mann Walter und Du, den Weg zur Kirche, zur Heiligen Familie gefunden. Warum war Dir das wichtig?

Es war zunächst nicht so einfach. Als kirchliche Angestellte hatten wir nicht die besten Erfahrungen gemacht. Aber da war die Sehnsucht, in einer Gemeinde heimisch zu werden, Gemeinschaft zu finden.

Erzähl uns bitte mehr von Dir.

Aufgewachsen bin ich in Westfalen, auf einem kleinen Dorf. Meine Kindheit war glücklich, mit viel Freiheit in der Natur. Ab der 5. Klasse bin ich in Dorsten bei den Ursulinen zur Schule gegangen. Ich habe mich dort so wohl gefühlt, dass ich später ins Kloster eintreten wollte. Die Schwestern waren aufgeschlossen und den Schülerinnen sehr zugewandt.

Nach der 10. Klasse ging ich dann auf eine Oberstufe in Recklinghausen. Dort wurden wir zu freiem Denken angeregt. Das bezog sich besonders auf den Deutsch-, Religions- und Kunstunterricht. Das Fach Philosophie interessierte mich auch sehr.

In den spannenden 68er Jahren studierte ich mit Begeisterung in Münster Katholische Theologie und Germanistik. In der Studentengemeinde lernte ich auf einer Semestereröffnungsparty den Theologiestudenten Walter kennen. 1972 heirateten wir und bekamen Stellen an der Marienschule in Xanten. Knapp hintereinander wurden unsere vier Kinder geboren. Da es keine Kita gab, wurde es ab dem dritten Kind beruflich schwierig. Darum blieb ich zu Hause, gab aber Unterricht für Legastheniker bei der Caritas und Kurse „Deutsch für Ausländer“ an der Volkshochschule.

Als unsere Jüngste in die Schule kam, bin ich wieder in den Beruf eingestiegen.

Nun sind Eure Kinder längst erwachsen, es gibt Enkelkinder. Was ist Dir jetzt für die Familie wichtig?

Wir sind viel zu den Kindern, nach Mittelfranken, ins Ruhrgebiet, nach Las Vegas gereist. Und wir haben uns mit Freude um die beiden Enkel in Berlin gekümmert. Als die Enkel klein waren, haben wir das Zusammensein mit ihnen allen sehr genossen. Jetzt gehen sie überwiegend ihre Wege. Wenn die „Kinder“ mit ihren Kindern so verstreut leben, ist es schwierig mit dem Zusammenhalt. Das bedauern wir sehr.

Du bist längst im unruhigen „Ruhestand“. Was machst Du jetzt gern, wozu Dir früher wahrscheinlich kaum Zeit blieb?

Alles geschieht jetzt mit mehr Ruhe, ohne dass wir groß Rücksicht auf die Familie nehmen müssen. Wir singen im Chor von HF, ich bin geistliche Begleiterin bei der kfd, der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands im Erzbistum Berlin, bereite ökumenische Frauengottesdienste mit vor. Und seit 15 Jahren

arbeite ich mit im Weltladen „Zeichen der Zeit“ in der Danziger Straße. Es ist toll, ich bin sehr gern dabei. Da sind so unterschiedliche Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen, die sich einander in ihrer Verschiedenheit akzeptieren, die eine gemeinsame Vision haben. Das macht mir sehr viel Freude und auch Mut.

Du bist in der Kirche sehr engagiert. In Heilige Familie warst Du von 2011 bis 2023 Gemeinderatsvorsitzende. Was ist Dir noch besonders aus dieser Zeit in Erinnerung und was ist Dir für unsere Pfarrei besonders wichtig?

In diese Zeit fiel der Prozess „Wo Glaube Raum gewinnt“, das war alles nicht einfach für uns. Und dann kam noch die Corona-Zeit mit den Schließungen und vielen Vorgaben für das Gemeindeleben. Wichtig war und bleibt für mich, dass wir eine für alle Menschen offene Gemeinde bleiben.

Dein kirchliches Engagement geht weit über den Prenzlauer Berg hinaus.

Was machst Du da, und warum? Du könntest es sehr viel ruhiger haben.

Ruhiger – das wäre für mich undenkbar. Ich habe mich gleich nach unserem Wohnsitzwechsel in der kfd engagiert und auch bei der Initiative Maria 2.0. Mir ist eine Veränderung der Kirche, eine Erweiterung des Gottesbildes, eine neue Sicht auf Maria und die Teilhabe von Frauen an allen kirchlichen Ämtern sehr wichtig. In Berlin ist es allerdings sehr schwierig, eine Gruppe um Maria 2.0 zu bilden.

Vor einigen Jahren haben Missbrauchsskandale die Kirche erschüttert, noch immer ist nicht alles aufgeklärt. Daneben gibt es manches andere, worüber man sich ärgern kann. Und immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus.

Warum bleibst Du in der Kirche?

Ich habe in der Kirche auch viel Gutes und Schönes erlebt. Hier in der Heiligen Familie sind sehr unterschiedliche Menschen „zuhause“ und haben mehr oder weniger einen gemeinsamen Nenner. Es gibt eine Offenheit für alle Menschen. Das finde ich sehr schön.

Was wünschst Du für die Kirche von Berlin, was für die Weltkirche? Was macht Dir Hoffnung?

Kirche sollte Einheit in Vielfalt sein. Wir können nicht die ganze Welt in allem „gleich“ machen; das ist unmöglich. Die deutsche Kirche könnte aber ein Beispiel geben für Vielfalt und Gleichberechtigung. Frauen sollten in der Kirche die gleiche Stellung haben wie Männer, so wie es auch im Leben ist. Hoffnung macht mir persönlich die ökumenische Frauengottesdienstgruppe, in der ich mitmache, mit ihrem Ringen um Konsens. Das ist Herausforderung und Bereicherung zugleich. Unsere Gottesdienste sollen Konfessionen verbinden und alle Menschen ansprechen. Wir bereiten einen Gottesdienst zum Weltfrauentag am 08. März in der Sophienkirche vor, der sehr gut besucht wird, und einen zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen vor, zurzeit in St. Ansgar. Das sind immer sehr schwierige Themen. In diesem Jahr geht es um Femizide, um Mord an Frauen, einer extremsten Form geschlechtsspezifischer Gewalt, die Frauen aufgrund ihres Geschlechts tötet und auf patriarchalen

Machtstrukturen basiert (fast täglich stirbt deshalb eine Frau in Deutschland, 2024 waren es 42 in Berlin).

Was mir noch wichtig ist: Ich kenne Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind und doch „Heimat“ im Christlichen suchen. Für sie fehlen Angebote.

Gibt es eine Bibelstelle, die vielleicht auch herausfordernd ist? Und ein Kirchenlied, das Du besonders magst?

Im Johannes-Evangelium sagt Jesus: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“

Ich mag das Lied von Huub Oosterhuis „Tief im Schoß meiner Mutter geborgen...“, Gotteslob Nr. 419. Es lässt mich ahnen, wie Gott für mich ist.

Welches Wort/welchen Rat möchtest Du der jungen Generation heute mit auf den Weg geben?

Ich möchte den Jugendlichen und uns allen sagen: Der Glaube und die Gemeinschaft im Glauben, das gibt Halt in dieser schwierigen Zeit.

Liebe Angelika, hab Dank für dieses Gespräch. Wir wünschen Dir weiterhin viel Energie und Segen für alles, was Du tust.

Gemeindefahrt nach Güstrow, generationenübergreifend vom 3. bis zum 5. Oktober 2025

Es dauerte keine zehn Minuten, da hatte Pfarrer Höhle uns alle im Bus schon mit Liederbüchern ausgestattet. So startete unsere Gemeindefahrt nach Güstrow am Tag der Deutschen Einheit gut gelaunt mit Gesang und Gebet. 53 Personen machten sich auf, die schöne Stadt in Mecklenburg-Vorpommern besser kennenzulernen.



Marienkirche

Wenn man Güstrow besucht, kommt man um den Künstler Ernst Barlach (1870-1938), der dort lange Zeit lebte und wirkte, nicht herum. Pfarrer Höhle nutzte die Busfahrt, um uns anschaulich vom Leben und Werk Barlachs zu erzählen. Zudem konnten wir uns eine Dokumentation anschauen, die wichtige Stationen im Leben des Künstlers beleuchtete. Vor Ort in Güstrow konnten wir dann am Ankunftstag den „Engel der Hoffnung“ in der Marienkirche bewundern. Die Marienkirche ist vor allem bekannt für den beeindruckenden Flügelaltar aus dem Jahr 1522. Als kirchliche Reisegruppe wirkten wir offenbar so vertrauenswürdig, dass eine Absperrung entfernt wurde, damit wir den Altar aus nächster Nähe betrachten konnten.

Bedankt haben wir uns dafür selbstverständlich auch: mit einem Lied.

Im Dom stand dann „Der Schwebende“ von Barlach im Vordergrund. Vielen durch Abbildungen bekannt, entfaltet das Kunstwerk im Kirchenraum und mit dem geschichtlichen Kontext – das Original galt den Nazionalsozialisten als „Entartete Kunst“ und wurde 1937 aus dem Dom entfernt – eine ganz besondere Anziehung.

Am Tag darauf, am Samstag, vertieften wir unsere Beschäftigung mit der Kunst Barlachs bei Führungen in der Gertrudenskapelle und im Atelierhaus. Letzteres wurde im Bauhausstil erbaut und lädt ein, neben der Kunst auch den Arbeitsort des Künstlers zu entdecken und zu erahnen. Im Atelierhaus ist unter anderem ein kleiner Abguss des „Geistkämpfers“ zu sehen, den es in Groß auch bei unseren Nachbarn im Garten von Gethsemane zu bestaunen gibt.



„Der Schwebende“, Ernst Barlach

Aber nicht nur Barlach galt es zu entdecken. Güstrow erliefen wir uns bei einer Nachtwächterwanderung, wir besichtigten das Norddeutsche Krippenmuseum, und ein Gottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt am Sonntag rundete unseren Besuch ab. Danach kamen wir mit ein paar Gemeindemitgliedern ins Gespräch. Die Kirche gehört zum Pastoralen Raum Heilige Familie im Bistum Hamburg – wenn das nicht passend war?!

Neben den Besichtigungen und Unternehmungen blieb vor allem viel Zeit für Gespräche und Kennenlernen. Die Mitreisenden bildeten einen Querschnitt aus dem Gemeindeleben und umfassten junge Familien mit kleinen und großen Kindern wie auch ältere Mitreisende. Es tat gut, auf diese Weise Gemeinde und Gemeinschaft zu erleben. Als besonderes Highlight möchte ich neben dem Abschlussgottesdienst und den Morgengebeten den Bunten Abend am Samstag herausgreifen. Vor allem die Jugendlichen haben mit kurzweiligen, sehr lustigen Spielideen alle unterhalten und auf besondere Weise zusammengeführt. Ob es sich um Sprachakrobatik rund um das Wort Whiskeymixer drehte oder etwa eine berühmte Erfinderin in einer Talkshow auftrat. Ganz lieben Dank dafür!

Ein großes Dankeschön gebührt darüber hinaus Pfarrer Höhle sowie dem Organisationsteam, unserem umsichtigen, zuverlässigen Busfahrer und dem Haus der Kirche in Güstrow, dessen Mitarbeitende uns beherbergt und sehr gut gepflegt haben.

Mit vielen Eindrücken, Begegnungen und Gesprächen sind wir also zurückgekehrt. Lassen Sie sich davon erzählen und Lust machen, bei einem nächsten Mal vielleicht auch selbst mitzureisen.

Alexandre Segão Costa

Wir gratulieren zum Geburtstag



01.11. Hildegard Kliem	76
02.11. Wolfgang Kujawa	80
02.11. Michael Pokoj	77
03.11. Bernhard Ullrich	72
05.11. Jan Pietruszka	71
07.11. Erna Ruranska	91
07.11. Annemarie Thiele	86
10.11. Marion Hungenberg	77
10.11. Gerald Welskop	75
11.11. Christine Liere	74
12.11. Helga Anbuhl-Kemper	77
15.11. Monika Wolter	74
17.11. Hannelore König	79
18.11. Werner Titschler	89
19.11. Marie Brikeh	74
20.11. Susi Petersohn	89
24.11. Christel Gramatzki	92
24.11. Maria Habel	75
24.11. Ulrike Inkofer	71
25.11. Dr. Wolfgang Sachs	79
27.11. Arnold Sender	84
28.11. Gundolf Rungger	77
29.11. Tristini Cusimano	72

Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.



Wir gratulieren zur Taufe

Benjamin Witkowski

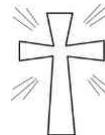


Wir gratulieren zur Trauung

Emma Gräfin von Meran,
geb. von Preysing-Lichtenegg-Moos
und
Carl Graf von Meran
Zita-Charlotte und Cornelius Möhring

Verstorben sind

Marlies Gößmann
Josef Krippner



*Herr,
nimm alle unsere Verstorbenen auf
in dein ewiges Leben.*

Besondere Termine im November

Sa	1.11.	Hochfest Allerheiligen Hl. Messe in St. Augustinus	9.00
So	2.11.	Gedenktag Allerseelen <i>Kollekte: Für die Priesterausbildung in Osteuropa</i> Hl. Messe zu Allerseelen in St. Augustinus Abschlussgottesdienst der RKW in Hl. Familie Hl. Messe zu Allerseelen in Hl. Familie Gräbersegnung auf dem St. Hedwigsfriedhof Smetanastr.	9.00 10.30 19.00 15.00
Di	4.11.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 5)	19.30
Mi	5.11.	Pfarrgemeinderatssitzung in der Begegnungsstätte	19.30
So	9.11.	32. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für unsere katholischen Schulen</i> Hl. Messe, Martinsgansessen in St. Augustinus Taufenerinnerung und Kinderkirche in Hl. Familie Ökumenisches Dankgebet zum Mauerfall an der Bösebrücke	9.00 10.30 20.30
Di	11.11.	Martinsumzüge in beiden Kitas	16.00
Do	13.11.	Besonderer Abend (S. 7)	19.30
Fr	14.11.	Entdeckungsreise Gotteslob in der Begegnungsstätte (S. 6)	20.00
Sa	15.11.	Pilgerweg durch die Kirche, Hl. Familie (S. 7)	14.30
So	16.11.	33. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für das Bonifatiuswerk</i> Familiengottesdienst in Hl. Familie und Weihnachtsbuchausstellung, anschl. Gemeindecafé	10.30
Mi	19.11.	Senioren-gottesdienst und Frühstück in Hl. Familie	9.00
So	23.11.	Hochfest Christkönig <i>Kollekte: Für die Obdachlosenhilfe der Caritas</i> Hl. Messe in Hl. Familie, anschl. Pfarrversammlung	10.30
Mo	24.11.	Caritaskreis in der Begegnungsstätte	17.30
Di	25.11.	Café 60+ in der Begegnungsstätte	15.00
Sa	29.11.	Adventlicher Nachmittag in St. Augustinus (S. 8)	15.00
So	30.11.	1. Adventssonntag <i>Kollekte: Für die Gemeinde, Türkollekte: Für den Winterdienst</i> Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern in St. Augustinus Musikalische Vesper in Hl. Familie (S. 10)	9.00 17.00
Mo	1.12.	Roratemesse in Hl. Familie	6.00
Di	2.12.	Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 5)	19.30

Regelmäßige Zusammenkünfte

Spiele - Lernen - Gemeinschaft erfahren

Eltern-Kind-Krabbelgruppe	dienstags	9.30 Uhr
Glaubensstunde für die 1. und 2. Klasse	mittwochs	16.15 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	16.15 Uhr
Ministrantenstunde	am 2.11. nach der Gräbersegnung	
Firmkurs	Freitag	7. + 21.11., 19.00 Uhr
Samstagstreff der Teenies	Samstag	8.11., 17.00 Uhr
Jugendliche	freitags	20.00 Uhr
Kreis junger Leute	Sonntag	2.11., 20.00 Uhr

Musikalische Gruppen

Kirchenchor Hl. Familie	montags	20.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Kirchenchor St. Augustinus	montags	19.30 Pfarrsaal St. Augustinus
Offenes Singen	mittwochs	17.00 Musikraum Hl. Familie
Junger Frauenchor „a pueritia“	donnerstags	19.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Proben nach Absprachen:		Choralschola, Frauenschola, Kammerchor
Chöre für Kinder und Jugendliche		im Pfarrsaal Heilige Familie:
Käfer-Eltern-Chor (ca. 3-5 Jahre)	Mittwoch	12.11., 15.45 bis 16.15 Uhr
Spatzenchor (ca. 1. / 2. Klasse)	freitags	15.45 bis 16.15 Uhr
Amselchor (ca. 3.-6. Klasse)	freitags	16.15 bis 17.00 Uhr
Jugendchor (ab 7. Klasse)	freitags	17.45 bis 18.35 Uhr

Weitere Gruppen und Angebote

Gebetsgemeinschaften:

Sant' Egidio	dienstags	19.00 Kirche Hl. Familie
Rosenkranz	dienstags	18.20 Kirche St. Augustinus

Caritaskreis

Montag, 24.11., 17.30 Uhr Begegnungsstätte

Senioren

Siehe Programmheft der Begegnungsstätte

Café 60+	Dienstag	25.11., 15 Uhr
Seniorentanz	dienstags	16 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie

Kolpingfamilie St. Augustinus

Donnerstag, 6.11., 20.00 Uhr,
500 Jahre Bauernkrieg - Thomas Müntzer

Mittel-Alter-Stammtisch

Mittwoch 12.11., 19.00 Uhr Hl. Familie



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir stellen in dieser Ausgabe ein Kinderbuch und einen Jugendroman vor: „Karlchen hilft allen, ob sie wollen oder nicht“ vermittelt humorvoll und warmherzig wichtige Werte wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und soziale Kompetenz – ideal für Kinder im Kita- und Grundschulalter. „Als wir tanzen lernten“ handelt von einer wichtigen Botschaft über das Leben, die Liebe und den Mut, sich trotz möglicher Verluste auf beides einzulassen.

Viel Spaß beim Lesen!

Lisa-Marie Dickreiter: „Karlchen hilft allen, ob sie wollen oder nicht“

Der kleine Dachs Karlchen liebt es, anderen zu helfen – allerdings manchmal ein bisschen zu viel. Egal ob jemand Hilfe braucht oder nicht, Karlchen ist sofort zur Stelle. Dabei merkt er oft nicht, dass seine gut gemeinte Hilfe nicht immer passend ist. Erst durch ein Missverständnis und mit Hilfe seiner Freunde erkennt Karlchen, dass man manchmal erst fragen sollte, ob und wie man helfen kann. Am Ende lernt er, dass Zuhören genauso wichtig ist wie Helfen.

- Kinderbuch, 217 Seiten

Nicola Yoon: „Als wir tanzen lernten“

Die 17-jährige Evie hat nach der Scheidung ihrer Eltern den Glauben an die Liebe verloren. Als sie eines Tages ein mysteriöses Buch findet, erhält sie plötzlich die Fähigkeit, bei küssenden Paaren deren ganze Liebesgeschichte – vom Kennenlernen bis zur Trennung – zu sehen. Diese Gabe führt sie zu einer Tanzschule, wo sie jemanden kennenlernt. Durch das Tanzen, neue Freundschaften und persönliche Herausforderungen lernt sie, dass echte Liebe zwar nicht immer ewig dauert, aber trotzdem wertvoll und bedeutungsvoll ist.

- Roman, 377 Seiten



DIE BÜCHEREI

Wichertstraße 22 | 10439 Berlin

koeb-hf@web.de

www.heiligefamilie-berlin.de unter ● Gemeinde ● Bücherei

Geöffnet: Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr



Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Viviane Groschke Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: st.augustinus@hedikitas.de Förderverein: foerderverein@kita-augustinus.de Kontakt: Johannes Wendlinger www.kita-augustinus.de	Tel.: 259365157 Fax: 7072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin E-Mail: heiligefamilie@hedikitas.de Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: schellst@physik.fu-berlin.de	Tel.: 259365163
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St.Augustinus	Vorsitzender: Norbert Wojciechowski www.augustinus-berlin.de	Tel.: 4498979
Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de	Tel.: 445 65 56
Seniorenbegegnungs- stätte (SBS)	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee Allg. soz. Beratung	Leiterin: Juliane Peters Dänenstr. 19, 10439 Berlin E-Mail: j.peters@caritas-berlin.de nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
Schuldnerberatung	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin www.im-kiez.de	Tel.: 66 63 38 33

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Michael Höhle
Redaktionsteam: Angelika Klapper; Regina Pokoj; Veronika Gaffron

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss für die Dezember/Januar-Ausgabe ist am 15. November

Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie mit den Standorten Heilige Familie und Sankt Augustinus

Kirche Heilige Familie Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Kirche Sankt Augustinus Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

Pfarrer: Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchenmusikerin: Maria Hasenleder Tel.: 44 79 37 28
E-Mail: maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de

Pfarrsekretärin: Dr. Jette Anders
Pfarrbüro Heilige Familie
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50
10439 Berlin Fax: 44 79 34 94
E-Mail: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Veronika Gaffron
E-Mail: pgr@heiligefamilie-berlin.de

Kath. Studierendengemeinde Dänenstr. 17, 10439 Berlin Tel.: 44 67 49 60
Studierendenpfarrer: NN
<https://ksg-berlin.de/>

Hausverwaltung: Konrad Liebsch Tel.: 43 73 47 26
Dänenstr. 19, 10439 Berlin oder 01575 674 91 80
hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausmeister: Martin Preuschoff: hausmeister@heiligefamilie-berlin.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Heilige Familie
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11
BIC: GENODED1PAX

Internet: www.heiligefamilie-berlin.de

So	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
	10.30 Heilige Messe	Heilige Familie
	12.30 Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Mo	19.00 Eucharistische Andacht	Heilige Familie
<hr/>		
Di	18.20 Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00 Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie
<hr/>		
Mi	9.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Do	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
<hr/>		
Fr	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Sa	17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit	Heilige Familie

Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus
Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie

————— **Bitte weitersagen** —————

Unsere beiden Kitas haben freie Plätze!!!

Die Gemeinschaft solidarisch stärken

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.
 Kamp 22 · 33098 Paderborn
www.bonifatiuswerk.de

Bildnachweis

Foto: © Wilfried Hiegemann (bearbeitet von elfgenpick)

Spendenkonto

IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00
 Stichwort: Diaspora-Sonntag 2025
www.bonifatiuswerk.de/spenden



Keiner
soll alleine
glauben.



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**